

Fakultätsbericht der Juristischen Fakultät

Teil 2: Bericht des Studiendekans

Prof. Dr. Frank Bayreuther

Berichtszeitraum: WS 2020/21 und SoSe 2021



Inhaltsverzeichnis

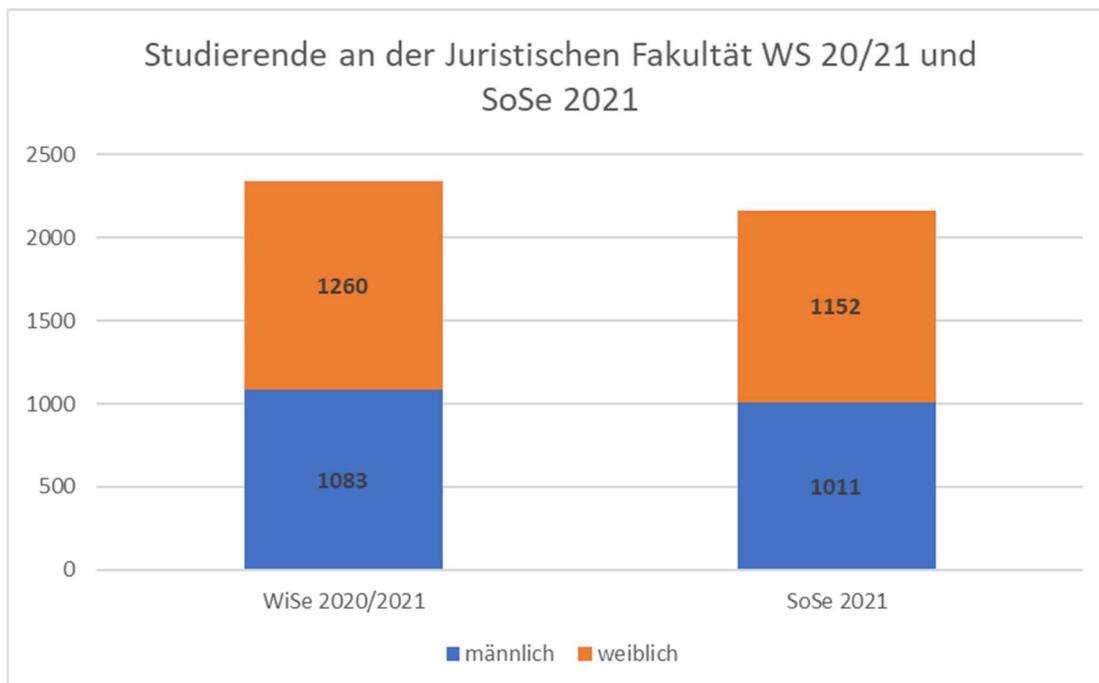
I. Angaben zur Akkreditierung	3
II. Statistischer Überblick	3
1. Studierende nach Studiengang und Geschlecht	3
2. Abschlüsse, Durchschnittliche Fachsemester, Regelstudienzeit und Schwundausgleichsfaktor	4
3. Internationalität: ausländische Studierende, „incomings“, „outgoings“	4
4. Vergleich Fach- und Hochschulsesemester WS 2020/21	5
5. Lehrangebot / Akademischer Mittelbau	5
a) Privatrecht.....	5
b) Strafrecht	5
c) Öffentliches Recht.....	6
6. Sprachlehrveranstaltungen für Juristen.....	6
7. Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)	6
8. Schlüsselkompetenzen	7
9. Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung / Institut für Rechtsdidaktik	7
a) Examenskurs	7
b) Schriftliches und mündliches Probeexamen.....	7
c) Klausuranalyse im Einzelgespräch.....	8
d) Ergänzende Angebote der Lehrprofessur für Öffentliches Recht.....	8
10. Lehrerfolg / Lehrerergebnisse.....	8
a) Zwischenprüfung.....	8
b) Schwerpunktbereiche.....	8
c) Ergebnisse der Ersten Juristischen Staatsprüfung 2020/II und 2021/I.....	10
d) Erste Juristische Staatsprüfung: die letzten Termine im bayernweiten Vergleich	11
11. Virtuelle Lehre	12
12. Moot-Court Angebote	14
III. Fakultätsübergreifende Aspekte zur Lehre	14
1. Einrichtung des Doppelmasterstudiengangs „Deutsches und Russisches Recht“	14
2. Teilnahme am hochschuldidaktischen Programm „Lehre+“	14
IV. Kurzes Fazit zur Gesamtsituation von Studium und Lehre	15

I. Angaben zur Akkreditierung

	Akkreditierung bis
Deutsches Recht für ausländ. Studierende (LL.M.)	31.09.2023
Deutsches und Russisches Recht (LL.M.)	31.09.2023

II. Statistischer Überblick

1. Studierende nach Studiengang und Geschlecht



	Anzahl Studierende im WS 20/21	Gesamt davon Anzahl männlich	Gesamt davon Anzahl weiblich	Anzahl Studierende im SoSe 2021	Gesamt davon Anzahl männlich	Gesamt davon Anzahl weiblich
Juristische Fakultät	2.343	1.083	1.260	2.163	1.011	1.152
Bachelor Legal Tech	15	7	8	17	9	8
Rechtswissenschaft	2.289	1.059	1.230	2.117	991	1.126
Deutsches Recht für ausländische Stud. (LL.M)	37	17	20	27	11	16
Deutsches u. Russisches Recht (LL.M.)	2	0	2	2	0	2

2. Abschlüsse, Durchschnittliche Fachsemester, Regelstudienzeit und Schwundausgleichsfaktor

Studiengang	Anzahl Abschlüsse im Prüfungsjahr 2020 / 2021 (=WS+SoSe)	Anzahl Abschlüsse Absolventen (m)	Anzahl Abschlüsse Absolventinnen (w)	Durchschnittliche Anzahl Fachsemester	Regelstudienzeit (Anzahl Semester)	Schwundausgleichsfaktor*
Rechtswissenschaft Staatsexamen	200	96	104	11,57	10	0,7643
Deutsches Recht f. ausl. Stud. (LL.M)	18	11	7	3,22	2	0,9688
Deutsches und russisches Recht (LL.M.)	0	0	0	-	2	1

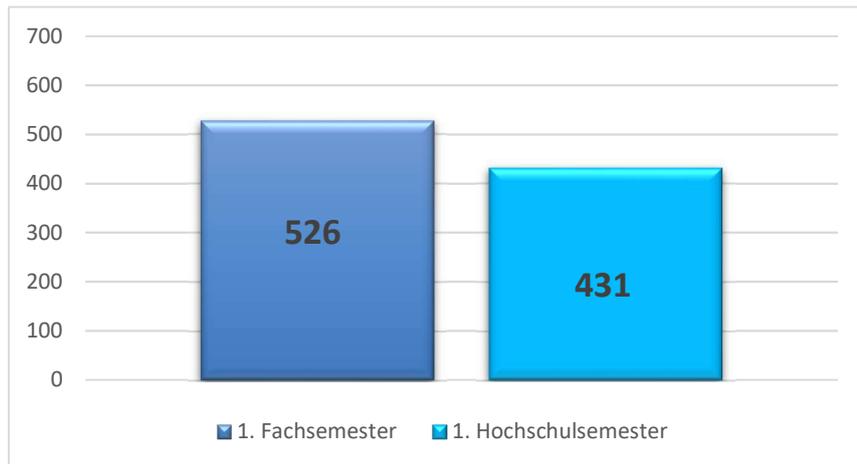
* Der Schwundausgleichsfaktor ist ein Maß für den prozentualen Anteil Studierender, die ihr Studium bis zum Ende der Regelstudienzeit fortsetzen. (Bsp.: Faktor 0,9679 bedeutet, dass 96,79 % der Studierenden ihr Studium bis zum Ende fortsetzen.)

3. Internationalität: ausländische Studierende, „incomings“, „outgoings“

Studiengang	Stud. im WS 20/21	Davon ausländische Stud.*	Davon Austauschstud.**	Stud. im SoSe 2021	Davon ausländische Stud.	davon Austauschstud.**	Anzahl "Outgoings" Akad. Jahr 2020/21***
Juristische Fakultät	2.343	152	20	2.163	140	26	9
Bachelor Legal Tech	15	1	0	17	1	0	
Rechtswissenschaft Staatsexamen	2.289	115	15	2.117	112	19	
Deutsches Recht für ausländische Studierende (LL.M)	37	36	5	27	27	7	
Deutsches und Russisches Recht (LL.M.)	2	0	0	2	0	0	

* Studierende mit Staatsangehörigkeit nicht „deutsch“
 ** Studierende mit Studienform "kein Abschluss angestrebt"
 *** "Outgoings": nur über DAAD-Programme (ERASMUS)

4. Vergleich Fach- und Hochschulsemester WS 2020/21



5. Lehrangebot / Akademischer Mittelbau

Im Berichtszeitraum wurden folgende Übungen angeboten:

a) Privatrecht

WS 2020/2021		SoSe 2021	
Privatrecht I	21	Privatrecht II	24
Privatrecht I für ausländische Studierende	1	Privatrecht II für ausländische Studierende	1
Privatrecht I für Legal Tech	1	Privatrecht II für Legal Tech	1
Privatrecht III (VSV/ Mobiliarsachenrecht)	11	Privatrecht IV (Immobiliarsachenrecht/ GSV)	9
Zusatz-Examenstraining im Zivilrecht	1	Zusatz-Examenstraining im Zivil- und Öffentlichen Recht	1
Klausurenkurs	1		
Insgesamt	36	Insgesamt	36

b) Strafrecht

WS 2020/2021		SoSe 2021	
Strafrecht II	14	Strafrecht I	13
Wiederholer Übung Strafrecht	2	Strafrecht IV	3
Zusatz-Examenstraining im Strafrecht	1	Klausurenwerkstatt	3
Strafrecht III	2		
Deutsche Rechtssprache und mündlicher Ausdruck für ausländische Studierende	2		
Insgesamt	21	Insgesamt	19

c) Öffentliches Recht

WS 2020/2021		SoSe 2021	
Staatsrecht I	18	Staatsrecht II	11
Staatsrecht I für ausländische Studierende	1	Staatsrecht II für ausländische Studierende	1
Staatsrecht I für Legal Tech	1	Staatsrecht II für Legal Tech	1
VerwaltungsR und VerwaltungsprozessR	6	Besonderes Verwaltungsrecht	9
Übung zum VHB – Grundkurs Europarecht und Internationales	1	Übung zum VHB – Grundkurs Europarecht und Internationales	2
Klausurenkurs	1	Methodik des deutschen Rechts für ausländische Studierende	1
Dienstagskolloquium	1	Zusatz-Examenstraining im Zivil- und Öffentlichem Recht	1
Insgesamt	29	Insgesamt	26

6. Sprachlehrveranstaltungen für Juristen

Sprache FFA Jura	WS 2020/2021				SoSe 2021			
	Veranstaltungen		Teilnehmende		Veranstaltungen		Teilnehmende	
	AS	HS	AS	HS	AS	HS	AS	HS
Englisch	8	14	185	334	7	14	145	331
Französisch	1	2	28	31	1	2	24	24
Italienisch	2*	2*	22	35	2*	2*	15	26
Portugiesisch	1*	1*	20	15	1*	1*	19	14
Russisch	1*	2	31	15	1*	2	27	11
Spanisch	1	1	30	18	1	1	25	14

* Diese Kurse sind nicht speziell für Juristen.

7. Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)

Seit dem Wintersemester 2013/14 besteht für Studierende der Juristischen Fakultät ein vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst gefördertes neuartiges Studienprogramm, in dessen Rahmen ein – „kleines“ oder „großes“ – Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen mit international-rechtlichen Bezügen erworben werden kann (Certificate of Studies in European, Comparative and International Law" – CECIL). Die Teilnahme an CECIL ist sowohl Studierenden der Universität Passau als auch internationalen Studierenden möglich, sodass ein gegenseitiger akademischer und kultureller Austausch gefördert wird.

Näheres, insbesondere zu Zielsetzung und Ablauf, ist zu finden unter <http://www.jura.uni-passau.de/internationales/studienangebote/cecil>.

Im Wintersemester 2020/2021 wurden drei kleine CECIL-Zertifikate, im Sommersemester 2021 acht kleine und ein großes Zertifikat ausgestellt.

Hinzu kommt eine nicht unerhebliche Zahl an Studierenden, die an CECIL-Veranstaltungen für den nach § 24 II JAPO erforderlichen Sprachschein oder im Rahmen ihres Schwerpunktbereichstudiums teilnehmen, Erasmus- und sonstige ausländische Studierende, aber auch Studierende anderer Fakultäten der Universität Passau, z.B. im Rahmen eines Masterstudiums.

8. Schlüsselkompetenzen

WS 2020/2021	SoSe 2021
<ul style="list-style-type: none"> - Selbst-, Zeit- und Lernmanagement für Jura-Studierende* - Vernehmungslehre und Aussageanalyse - Zeugenbeweis und Lügenerkennung vor Gericht - Rhetorik: Seminar für Juristinnen und Juristen - Professionelle Verhandlungsführung - Juristisches Verhandlungsmanagement - Täter-Opfer-Ausgleich - Wissenschaftliches Schreiben und Gutachtenstil für Jura-Studierende - Fachspezifische Informations- und Literaturrecherche Rechtswissenschaft* 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbst-, Zeit- und Lernmanagement für Jura-Studierende - Kommunikationstraining für angehende Juristinnen und Juristen - Vernehmungslehre und Aussageanalyse - Arbeit mit straffälligen Klientinnen und Klienten - Rhetorik: Seminar für Juristinnen und Juristen - Professionelle Verhandlungsführung - Grundlagen der Mediation - Richterliche Verhandlungstechniken* - Vertragsgestaltung in der Praxis - Wissenschaftliches Schreiben und Gutachtenstil für Jura-Studierende

* abgesagt: Durchführung in Präsenz nicht möglich aufgrund der Corona-Situation

9. Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung / Institut für Rechtsdidaktik

a) Examenskurs

Durchführung, Aktualisierung sowie inhaltliche und didaktische Weiterentwicklung des Examenskurses sind zentrale Aufgaben des Instituts für Rechtsdidaktik und damit der drei Lehrprofessuren. Der Kurs dient der umfassenden Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung.

Im WS 2020/2021 und SoSe 2021 nahmen via Zoom am Examenskurs im Öffentlichen Recht und Zivilrecht je Semester ca. 160 Studierende teil, im Strafrecht ca. 90 – 100 Studierende.

Hervorzuheben ist, dass bei der Evaluation im Examenskurs 2020/2021 ca. 90 % der Studierenden angegeben haben, allein auf das universitäre Repetitorium zu vertrauen. Damit nimmt weiterhin der größte Teil der Studierenden allein das universitäre Angebot in Anspruch.

b) Schriftliches und mündliches Probeexamen

Wegen der weiterhin guten Resonanz wurde das halbjährlich wiederkehrende Angebot eines schriftlichen und eines mündlichen Probeexamens fortgeführt. In den regelmäßig durchgeführten Evaluationen im Examenskurs wurde eine Beibehaltung dieser Angebote – wie im Vorjahr – von allen Studierenden, die sich an der Evaluation beteiligt haben, gewünscht. Die Teilnehmerzahlen bestätigen dies ebenfalls: Sie sind teilweise auf hohem Niveau nochmals gewachsen. Pro Aufgabe wurden im WS 20/21 per Online-Plattform bis zu 217 (184 im Vorjahr) und im SoSe 2021 bis zu 157 (174 im Vorjahr) Klausuren abgegeben. Im Sommersemester war eine Abgabe sowohl per Online-Plattform als auch in Präsenz möglich.

An dem sich über zwei Tage erstreckenden mündlichen Probeexamen via Zoom (simulierte mündliche Staatsprüfung) nahmen aktiv 12 (November/ Dezember 2020; Vorjahr: 20) bzw. 14 (Mai/Juni 2021; Vorjahr: 15) Studierende teil.

Prüfer waren im November / Dezember 2020 Prof. Kramer, Prof. Putzke, Prof. Kuhn, Prof. Barczak, Prof. von Lewinski, Prof. Würdinger, Prof. Hennemann und Herr Dr. Jürgen Heinrich. Im Mai / Juni 2021 waren Prüfer Prof. Kramer, Prof. Putzke, Prof. Kuhn, Prof. Martens, Prof. Schröder, Prof. Berster, Prof. Solomon, Prof. Würdinger und Frau Dr. Putzke.

c) Klausuranalyse im Einzelgespräch

Auch das seit 2009 bestehende Angebot an die Studierenden, in einem 60- bis 90-minütigen Einzelgespräch ihre Klausurbearbeitungen anhand von zwei bis vier im jeweiligen Rechtsgebiet geschriebenen Übungsklausuren zu analysieren, wurde fortgesetzt. Im Rahmen der von den Lehrprofessoren regelmäßig durchgeführten Evaluationen im Kurs wurde die Beibehaltung dieses Angebots – wie in den Vorjahren – von allen Teilnehmenden gewünscht.

Im Zivilrecht haben im WS 2020/21 54 (71 im Vorjahr) und im SoSe 2021 54 (54 im Vorjahr) Studierende von dem Angebot der individuellen Klausuranalyse bei Herrn Prof. Kuhn (mit Daniel Bäuml und Florian Brüderlin) Gebrauch gemacht, im Öffentlichen Recht bei Herrn Prof. Kramer (mit Ricarda von Meding, Andrea Windemuth und Liselotte Hinz) im WS 2020/21 66 (49 im Vorjahr) und im SoSe 2021 69 (60 im Vorjahr). Im Strafrecht wurde die Klausuranalyse im WS 2020/21 bei Prof. Putzke insgesamt 50 (41 im Vorjahr) und im SoSe 2021 46 (39 im Vorjahr) Mal durchgeführt (mit Tamara Falk und Maria Knopp).

d) Ergänzende Angebote der Lehrprofessur für Öffentliches Recht

Die Lehrprofessur für Öffentliches Recht bietet als ein „niederschwelliges Angebot“ eine von Studierenden rege genutzte Sprechstunde an. Studierende können sich in dieser mit Fragen zur Examensvorbereitung oder zu einzelnen Rechtsproblemen an den Lehrprofessor oder auch eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur wenden. Außerdem werden ergänzend zum normalen Examenskurs weitere Veranstaltungen angeboten: Zu Beginn der jeweiligen Kurshälfte findet als Einführung unter dem Titel „Wie arbeite ich richtig mit dem Examenskurs“ eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Studierenden statt. Seit dem Sommersemester 2018 gibt es überdies eine aus Studienzuschüssen finanzierte zusätzliche Stelle (im Umfang von derzeit 1/4 einer Vollzeitstelle) für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin, mit der diese ergänzend zum Inhaber der Lehrprofessur Angebote zum so genannten Einzelcoaching macht, die von den Studierenden – wiederum als dezidiert „niederschwelliges Angebot ohne Berührungszwänge“ – sehr rege in Anspruch genommen werden. Diese Angebote wurden zuletzt und werden derzeit alle weiterhin online angeboten.

10. Lehrerfolg / Lehrergebnisse

a) Zwischenprüfung

Im WS 2020/2021 nahmen zwischen 379 und 404 Studierende an den sechs für das Semester anstehenden Klausuren teil. Die meisten von ihnen befanden sich im dritten Fachsemester. 255 Studierende haben die Zwischenprüfung bereits nach dem ersten Versuch bestanden. An den Wiederholungsklausuren zu Beginn des SS 2021 nahmen zwischen 38 und 81 Studierende teil. Rund 52 Studierende bestanden die Zwischenprüfung nach dem zweiten Versuch im 4. Fachsemester.

Im SS 2021 nahmen zwischen 459 und 464 Studierende an den vier Grundkursklausuren teil. Die meisten davon befanden sich im zweiten Fachsemester. Rund 136 Studierende haben die Zwischenprüfung im Fach Privatrecht erstmals nicht bestanden, rund 90 Studierende im Fach Staatsrecht.

Angaben über das erstmalige bzw. endgültige Nichtbestehen der Juristischen Zwischenprüfung können wegen der Aussetzung der Fristen und Termine zur Höchstudierendauer zur Zeit nicht gemacht werden. Gem. Art. 99 Abs. 1 und 2 Bayerisches Hochschulgesetz (BaHSchG) sollen sich

die Regelfristen und –termine automatisch um das Sommersemester 2020, Wintersemester 2020/2021 und das Sommersemester 2021 verlängern.

b) Schwerpunktbereiche

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den Anmeldezahlen der einzelnen Schwerpunktbereiche.

Schwerpunktbereich	Anmeldungen SoSe 2020 (1. Anmeldeverfahren)	Anmeldungen WS 20/21 (2. Anmeldeverfahren)	Anmeldungen SoSe 21 (3. Anmeldeverfahren)
SPB 1: Grundlagen des Rechts und des Staates I	4	2	-
SPB 2: Grundlagen des Rechts und des Staates II	4	-	-
SPB 3: Grundlagen des Rechts und des Staates III	3	1	1
SPB 4: Recht der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft I	10	1	1
SPB 5: Recht der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft II	6	2	1
SPB 6: Recht der europäischen und internationalen Staatengemeinschaft III	1	-	-
SPB 7: Staat und Europa	2	1	-
SPB 8: Staat und Steuern	3	-	-
SPB 9: Staat und Wirtschaft	1	-	-
SPB 10: Internationales Privat- und Handelsrecht	6	-	-
SPB 11: Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	6	2	-
SPB 12: Informations- und Kommunikationsrecht	8	3	4
SPB 13: Gesellschafts- und Steuerrecht	9	2	-
SPB 14: Öffentliches Wirtschafts- und Steuerrecht	1	-	-
SPB 15: Internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	5	1	-
SPB 16: Gesellschaftsrecht und Internationales Privatrecht	4	-	1
SPB 17: Steuer- und Strafrecht	10	Nicht wählbar	-
SPB 18: Handels- und Wirtschaftsrecht	17	2	1

SPB 19: Öffentliches und Privates Wirtschaftsrecht	2	1	1
SPB 20: Rechtsdurchsetzung im Wirtschaftsrecht	5	-	1
SPB 21: Rechtsdurchsetzung im Zivilrecht	12	3	-
SPB 22: Zivilrechtspflege und Internationales Privatrecht	2	-	-
SPB 23: Strafrechtspflege	51	Nicht wählbar	Nicht wählbar
SPB 24: Straf- und Gesellschaftsrecht	8	Nicht wählbar	Nicht wählbar
SPB 25: Strafrecht und Völkerrecht	13	Nicht wählbar	Nicht wählbar
SPB 26: Strafrecht und Europarecht	2	Nicht wählbar	Nicht wählbar
SPB 27: Arbeitsrecht	23	Nicht wählbar	Nicht wählbar
SPB 28: Common Law und Internationales Privatrecht	5	-	-
SPB 29: Common Law und Internationales Handelsrecht	2	-	-
SPB 30: Ausländisches Recht	-	-	-
Alle Schwerpunkte	225	21	11

c) Ergebnisse der Ersten Juristischen Staatsprüfung 2020/II und 2021/I

(1) Termin 2020/II

Bei 182 zugelassenen Teilnehmer*Innen wurde die Erste Juristische Staatsprüfung in Passau im Termin 2020/II von 162 Kandidat*Innen (97 davon weiblich) mit Ergebnis abgelegt. 134 Teilnehmer*Innen haben die Staatsprüfung bestanden. Die Misserfolgsquote lag somit in diesem Termin bei 17,28% und damit unter der bayernweiten (die Werte von Passau einschließenden!) Quote von 21,28% . Von 48,77% der Passauer Kandidat*Innen wurde die Erste Juristische Staatsprüfung mit Prädikat abgelegt, d.h. mit der Note „befriedigend“ oder besser. Die Prädikatsquote liegt bayernweit – unter Einbeziehung der Werte von Passau – bei 49,56%.

Passau	Insgesamt	davon Freiversuch
Teilnehmer*Innen mit Ergebnis	162 (97 weiblich, 65 männlich)	21 (15 weiblich, 6 männlich)
nicht bestanden	28 = 17,28%	2 = 9,52%*
ausreichend	55 = 33,95%	6 = 28,57%*
befriedigend	43 = 26,54%	3 = 14,29%*
vollbefriedigend	30 = 18,52%	10 = 47,62%*
gut	6 = 3,70%	0
sehr gut	0	0

*Prozentangabe bezieht sich auf die Freiversuchsteilnehmer

(2) Termin 2021/I

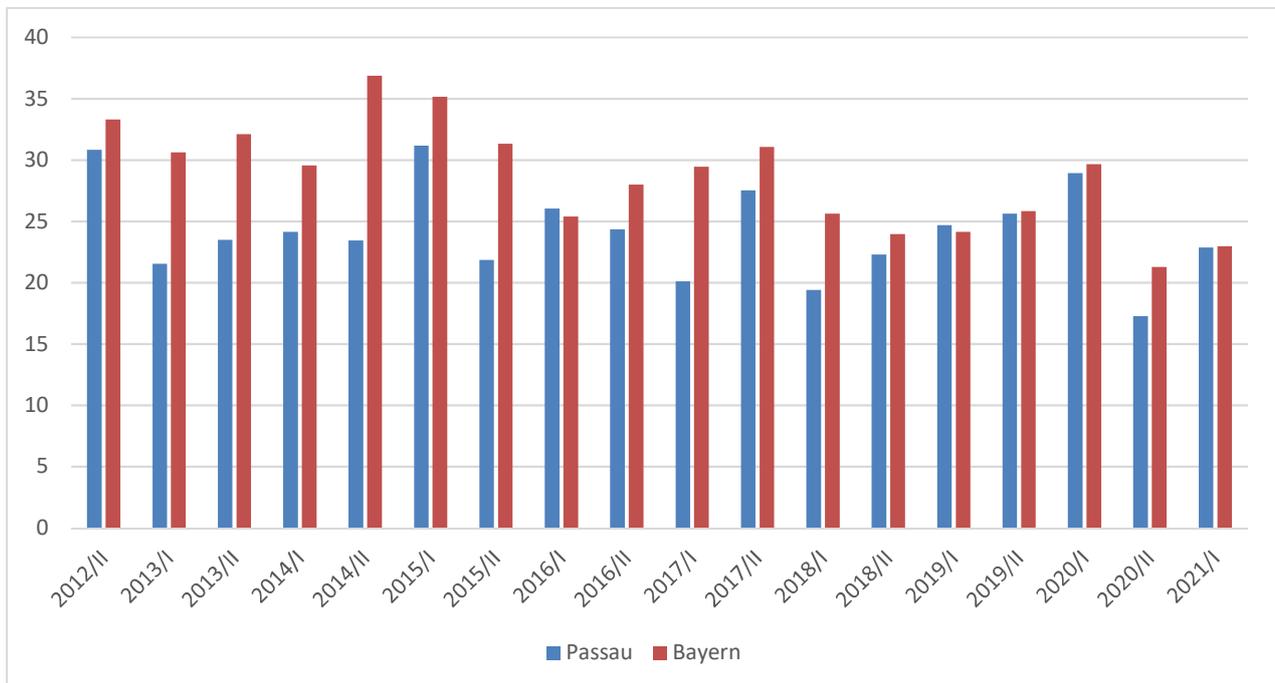
Bei 158 zugelassenen Teilnehmer*Innen haben im Termin 2021/I 140 (78 davon weiblich) Kandidat*Innen die Erste Juristische Staatsprüfung in Passau mit Ergebnis abgelegt. 108 Teilnehmer*Innen haben die Staatsprüfung bestanden. Die Misserfolgsquote lag bei 22,86%. Im Vergleich dazu lag die bayernweite Misserfolgsquote leicht darüber bei 22,96% . Die Prädikatsquote lag bei 54,29% , womit über die Hälfte der Teilnehmenden ein Ergebnis mit der Note „befriedigend“ oder besser erlangte. Bayernweit lag diese Quote – unter Einbeziehung der besseren Werte von Passau – bei 52,37% .

Passau	Insgesamt	davon Freiversuch
Teilnehmer*Innen mit Ergebnis	140 (78 weiblich, 62 männlich)	36 (22 weiblich, 14 männlich) = 25,71%
nicht bestanden	32 = 22,86%	5 = 13,88%*
ausreichend	32 = 22,86%	6 = 16,66%*
befriedigend	39 = 27,86%	9 = 25%*
vollbefriedigend	30 = 21,43%	11 = 30,55%*
gut	7 = 5%	5 = 13,88%*
sehr gut	0	0

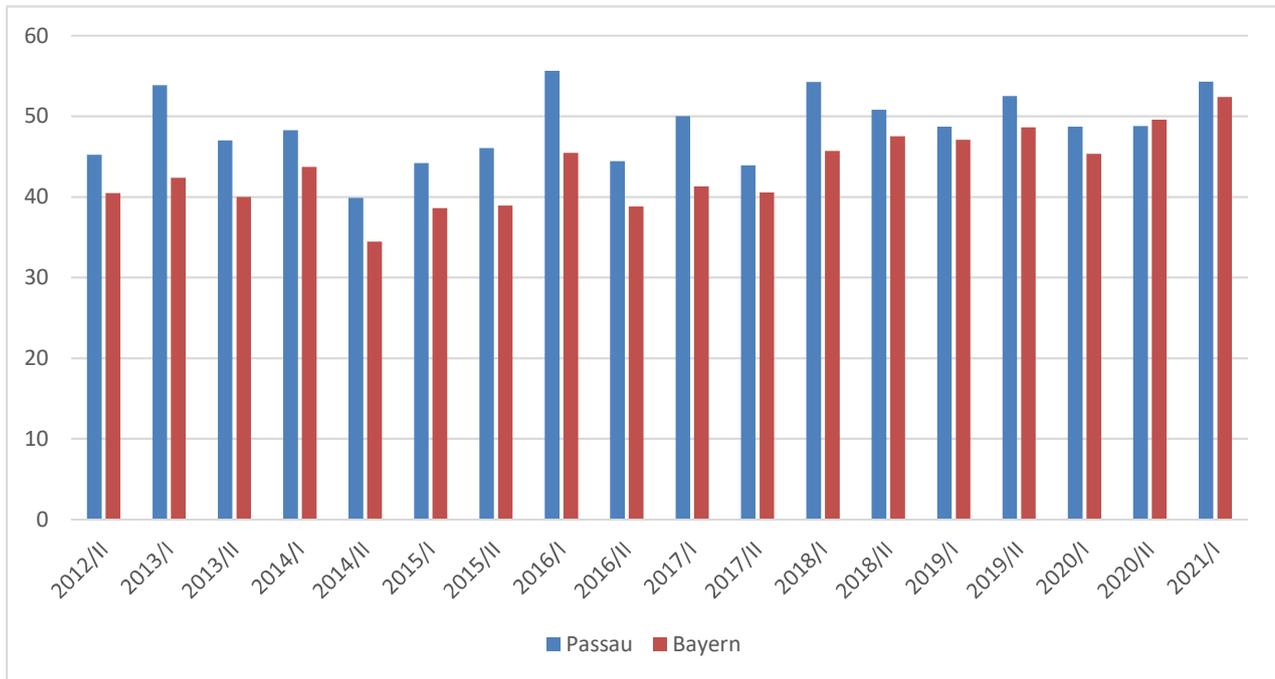
* Prozentangabe bezieht sich auf die Freiversuchsteilnehmer*Innen

d) Erste Juristische Staatsprüfung: die letzten Termine im bayernweiten Vergleich

Misserfolgsquote



Prädikatsnote („befriedigend“ oder besser)



11. Virtuelle Lehre

Die Juristischen Fakultät bot – zusätzlich zu der großen Zahl von Vorlesungen und begleitenden Lehrveranstaltungen, die auf Grund der Corona-Pandemie ein virtuelles Format überführt wurden - im akademischen Jahr 2020 / 21 folgende virtuelle Lehrangebote über die virtuelle Hochschule Bayern (vhb) an.

Wintersemester 2020/ 2021		
20210	Grundkurs Europarecht und Internationales	Prof. Herrmann und Trapp
21100	Europäischer Grundrechtsschutz	Prof. Herrmann
25340	External Relations Law of the EU	Prof. Herrmann
26170	Fallübung im Öffentlichen Wirtschaftsrecht	Prof. Kramer
26180	Fallübung im öffentlichen Recht für Nichtjuristen I	Prof. Kramer
26190	Fallübung im öffentlichen Recht für Nichtjuristen II	Prof. Kramer
26290	European and International Monetary Law	Prof. Herrmann
26300	Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht	Prof. Kramer
26305	Vergaberecht	Prof. Kramer
26310	Regulierungsrecht	Prof. Kramer
26320	Bayrisches Verfassungsrecht	Prof. Kramer
26350	Medienrecht	Prof. von Lewinski
23640	Europäisches Prozessrecht	Prof. Herrmann
26360	Falltraining vertragliche Schuldverhältnisse	Prof. Müßig
26380	European Trade and Investment Policy and External Trade Law	Prof. Herrmann
26390	Arbeitsstrafrecht	Prof. Esser

26400	Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht	Prof. Esser
26410	Verkehrsstrafrecht	Prof. Esser
26430	Urheberstrafrecht und Strafrecht der gewerblichen Schutzrechte	Prof. Esser
26440	Rechtsanwaltliches Berufsrecht	Prof. von Lewinski
26450	Fallübung zum Europäischen und internationalen Wirtschaftsstrafrecht	Prof. Herrmann
26460	Legal Issues of Regional Economic Integration	Prof. Herrmann
26370	Aktuelle Stunde zum Examenskurs im Öffentlichen Recht	Prof. Kramer
26480	Klausurenkurs der Rechtsgeschichte	Prof. Müßig

Sommersemester 2021		
26170	Fallübung im öffentlichen Wirtschaftsrecht	Prof. Kramer
26190	Öffentliches Recht für Nichtjuristen II	Prof. Kramer
26300	Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht	Prof. Kramer
26305	Vergaberecht	Prof. Kramer
26310	Regulierungsrecht	Prof. Kramer
26320	Bayrisches Verfassungsrecht	Prof. Kramer
26330	Grundkurs Europarecht und Internationales	Prof. Herrmann und Trapp
26340	Europäisches Prozessrecht	Prof. Herrmann
26350	Konvergentes Medienrecht	Prof. von Lewinski
26360	Falltraining Vertragliche Schuldverhältnisse	Prof. Müßig
26370	External Relations Law of the EU (Cecil)	Prof. Herrmann
26380	EU External Trade and Investment Law and Policy	Prof. Herrmann
26390	Arbeitsstrafrecht	Prof. Esser
26400	Europäischer und Internationaler Menschenrechtsschutz im Strafrecht	Prof. Esser
26410	Verkehrsstrafrecht	Prof. Esser
26430	Urheberstrafrecht und Strafrecht der gewerblichen Schutzrechte	Prof. Esser
26440	Rechtsanwaltliches Berufsrecht	Prof. von Lewinski
26450	Fallübung zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht	Prof. Herrmann
26460	Legal Issues of Regional Economic Integration	Prof. Herrmann
26470	Aktuelle Stunde zum Examenskurs im öffentlichen Recht	Prof. Kramer
26480	Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte	Prof. Müßig

Weitere Angebote	
Prof. Beurskens	Lehreinheit zum Gesellschaftsrecht Lehreinheit zum Handelsrecht Lehreinheit zum Repetitorium BGB I Lehreinheit zum Allgemeinen Teil des BGB Lehreinheit zum Allgemeinen Teil des Schuldrechts E-Learning + Klausurenportal E-Learningplattform Visilex Simulationssoftware CASIM
Prof. Martens	Podcast zur Römischen Rechtsgeschichte (WS18/19, WS 16/17, WS 15/16) und Mobiliarsachenrecht (WS 15/16) Digitale Rechtshistorische Bibliothek
Prof. Riehm	Videomitschnitte zur Ringvorlesung „Legal Tech“ ApoLaw
Prof. Wernsmann	Allgemeines Steuerrecht (vhb)

Prof. von Lewinski	Law clinic
--------------------	------------

12. Moot-Court Angebote

Willem Cornelis Vis International Commercial Arbitration Moot (Vis Moot)	Prof. Solomon	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition (Jessup)	Prof. Dederer	Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
European human rights moot court competition (EHRMCC)	Prof. Esser	Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht
International Criminal Court Moot Court Competition (ICC)	Prof. Putzke	Lehrprofessur für Strafrecht
Moot Court im Steuerrecht	Prof. Wernsmann	Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, insbesondere Finanz- und Steuerrecht
ELSA EMC2 WTO Law Moot Court	Prof. Herrmann	Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht

III. Fakultätsübergreifende Aspekte zur Lehre

1. Einrichtung des Doppelmasterstudiengangs „Deutsches und Russisches Recht“

Das Studium des Doppelmasters „Deutsches und Russisches Recht“ konnte zum Wintersemester 2014/15 erstmals aufgenommen werden. Das zweijährige Masterstudium wird an der Universität Passau und an der Sibirischen Föderalen Universität in Krasnojarsk absolviert. Auch im vergangenen Studienjahr 2020/21 haben 2 Studierende einen Mastertitel als „joint degree“ erworben.

Im Rahmen des Doppelmasterstudiengangs sollen den Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden des deutschen bzw. russischen Rechts so vermittelt werden, dass sie als Juristen*Innen auf dem Gebiet des deutschen und russischen Rechts tätig werden können; ferner soll das Studium zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten befähigen.

Zielgruppe sind (aus deutscher Perspektive) Jurist*Innen, die vor allem auf dem Gebiet des Wirtschafts- und Steuerrechts vorrangig in einer Anwaltskanzlei, in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder einem Unternehmen mit Kontakten nach oder Standorten in Russland arbeiten wollen. Hierzu benötigen diese Jurist*Innen Kenntnisse auf den Gebieten des Wirtschafts- und Steuerrechts sowie Kenntnisse des russischen Rechts und der russischen (Rechts-) Sprache.

2. Teilnahme am hochschuldidaktischen Programm „Lehre+“

Im Rahmen des hochschuldidaktischen Programms „Lehre+“ der Universität Passau (www.uni-passau.de/lehreplus) haben Prof. Kramer und Prof. Kuhn im Berichtszeitraum folgende halbtägige Seminare für Wiss. Mitarbeiter*Innen und Wiss. Hilfskräfte angeboten:

WS 2020/2021	SoSe 2021
- Kursteil 1/2: Grundlagen des fallorientierten Unterrichtens im Öffentlichen Recht – Prof. Kramer (5 Teilnehmende)	- Kursteil 2/2: Grundlagen des fallorientierten Unterrichtens im Öffentlichen Recht – Prof. Kramer (3 Teilnehmende)

<ul style="list-style-type: none"> - Feedback geben – professionelle Rückmeldung durch individuelle Klausuranalyse im Fach Jura – Prof. Kramer und Prof. Kuhn (10 Teilnehmende) Unterrichtssimulation in der Rechtslehre - Prof. Kuhn und Prof. Kramer (5 Teilnehmende) - Kursteil 1/2: Grundlagen des fallorientierten Unterrichtens im Zivilrecht - Prof. Kuhn (4 Teilnehmende) 	<ul style="list-style-type: none"> - Korrektur juristischer Arbeiten – Prof. Kramer und Prof. Kuhn (7 Teilnehmende) - Kursteil 2/2: Grundlagen des fallorientierten Unterrichtens im Zivilrecht - Prof. Kuhn (4 Teilnehmende)
--	---

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Zertifikats „Juristische Didaktik“, für das 60 Arbeitseinheiten absolviert werden müssen, 35 davon im fachspezifischen Programm, die übrigen im allgemein-hochschuldidaktischen Programm.

3. Nachweis über Berufsrechtskenntnisse nach § 43f BRAO:

Ab August 2022 wird die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft den Nachweis einer Teilnahme an einer zehnstündigen Veranstaltung im rechtsanwaltlichen Berufsrecht voraussetzen. Bereits seit dem Wintersemester 2021/22 bietet die Juristische Fakultät eine einschlägige Lehrveranstaltung an. Das erweist sich für die Studierenden auch deshalb als ein attraktives Angebot, als diese einen entsprechenden Nachweis sonst erst nach ihrer Ausbildung am freien Markt erwerben müssten. Damit sind nicht nur Kosten verbunden, vielmehr könnte dies auch die Erteilung einer ggf. kurzfristig beantragten Anwaltszulassung verzögern. Der von der Fakultät erteilte Nachweis ist für eine Dauer von sieben Jahren gültig.

IV. Kurzes Fazit zur Gesamtsituation von Studium und Lehre

Insgesamt sind die Bedingungen für Studium und Lehre an der Juristischen Fakultät der Universität Passau weiterhin als außerordentlich günstig zu bezeichnen. Sie werden von Studierenden daher auch deutlich positiver wahrgenommen als im bundesweiten Durchschnitt.

Der Fakultät war es dabei auch gelungen, die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Studienjahr 2020/2021 so abzufangen, dass Studierende ihr Studium weitgehend planmäßig beginnen bzw. fortführen konnten. Mit großem Engagement haben Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber auch Lehrbeauftragte ihr Lehrangebot in eine virtuelle Form überführt. Dafür wurde eine breite Vielfalt von Formaten gewählt (Zoom-Vorträge, Zoom-Sitzungen, Podcasts, vhb-Kurse). Abschlussklausuren wurden überwiegend auf elektronisch vermittelte Leistungsnachweise (häusliche Studienarbeiten) umgestellt, die über ein von der Fakultät eingerichtetes Portal angeboten wurden.

Vorrangiges Ziel der Lehre ist weiterhin die Vermittlung des für die Erste Juristische Staatsprüfung und die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung erforderlichen Wissens und Verständnisses. Daneben werden zunehmend praxisbezogene Zusatzveranstaltungen in die akademische Lehre integriert, u.a. im Rahmen des Schwerpunktbereichsstudiums.

Eine zunehmende Zahl von Studierenden entscheidet sich mittlerweile dafür, die Ausbildung im Schwerpunktbereich erst nach Absolvierung des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Staatsprüfung aufzunehmen. In der Informationsveranstaltung zum Studium im Schwerpunktbereich wird auf diese Option auch hingewiesen.

Die Studierenden der doppelten Abiturjahrgänge haben ihr Studium mittlerweile zu einem großen Teil durchlaufen. Dies hat zu einer gewissen Entspannung der Lehr- und Prüfungssituation vor

allem im Schwerpunktbereichsstudium geführt. Dennoch finden sich vereinzelte Schwerpunktbereiche, in denen die von der Studienordnung benannten Kapazitätsgrenzen erreicht werden, so dass die hiervon betroffenen Professorinnen und Professoren von dem in der Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät vorgesehenen Kapazitätsvorbehalt Gebrauch machen können.

Der Examenskurs des Instituts für Rechtsdidaktik und die ihn ergänzenden Veranstaltungen (schriftliches und mündliches Probeexamen, individuelle Klausuranalyse) erfreuen sich eines konstant hohen Zuspruchs seitens der Studierenden. Der Fakultät ist es gelungen, aus Studienzuschüssen (vormals: -beiträgen) eine verlässliche Form der Vorbereitung auf die Erste Juristische Staatsprüfung zu etablieren. Sie hofft nunmehr aber auf eine Verfestigung der betreffenden Planstellen durch die Universität.

Der Internationalisierung, eines der zentralen Profilelemente der Universität Passau, wird an der Juristischen Fakultät traditionell in besonderem Maße Rechnung getragen. Dies gilt gerade auch für den Bereich der Lehre. Etliche Schwerpunktbereiche beinhalten Veranstaltungen mit internationaler Ausrichtung bzw. Lehrveranstaltungen in englischer Sprache. Mit dem Teilbereich „Common Law“ erfolgte eine weitere Ausweitung des englischsprachigen Lehrprogramms der Fakultät. Im Pflichtfachbereich sind Lehrveranstaltungen mit international- oder unionsrechtlichen Inhalten mittlerweile fest etabliert. Ferner konnte im Berichtszeitraum eine große Zahl von Dozenten aus dem Ausland für eine Veranstaltung an der Universität Passau gewonnen werden. Umgekehrt bietet die Fakultät nach wie vor in breitem Umfang Lehrveranstaltungen an ausländischen Partneruniversitäten an.